



## Armand Bachmann

21. März 1936

Verkehrsbeamter

Am Mittwoch, 30. März 2022 ist unser seit April 1996 pensionierter Kamerad an den Folgen der seit längerer Zeit bestehenden Kreislaufbeschwerden im Pflegeheim Mattenhof in Zürich-Schwamendingen verstorben. Er war Bürger von Stettfurt TG und wohnte zuletzt an der Helen-Keller-Str. 12 in 8051 Zürich

Armand Bachmann wurde in der Aargauer Gemeinde Menziken geboren und wuchs zunächst in Hausen bei Brugg AG und später im thurgauischen Aadorf auf. Nach der abgeschlossenen Schulbildung erlernte er in einer dreijährigen Lehre den Beruf als Herrencoiffeur und fand darauf in Langenthal BE sofort eine Stelle im erlernten Gewerbe. Da er in seiner Branche die Entwicklungsmöglichkeiten als eher überschaubar beurteilte, suchte er nach einigen Jahren eine neue berufliche Herausforderung und fand in Zürich eine Anstellung bei einer Elektronikfirma im Bereich Messelemente. Die Arbeit sagte ihm zu und so hielt er seinem damaligen Meister während zwölf Jahren die Treue. Nach der im Jahr 1957 geschlossenen Ehe wurde er stolzer Vater dreier Töchter. Als der Verkehrsdienst der Stadtpolizei Anfang 1967 neue Mitarbeiter suchte, entschloss sich auch Armand Bachmann, nochmals einen neuen Berufszweig kennenzulernen und bewarb sich auf die entsprechende Ausschreibung. Am 3. Januar 1968 konnte er schliesslich nach erfolgreich absolviertem Auswahlverfahren mit sieben Kollegen die VD-Ausbildung in Angriff nehmen. Zuerst in der Wache am Helvetiaplatz stationiert, war er später beim grossen Umzug an die Schaffhauserstrasse 26 mit dabei. Der tägliche Kontakt mit Bürgerinnen und Bürgern gestaltete sich in den Anfangsjahren nicht immer einfach, da mit dem Element VD der Bussendruck auf die Bevölkerung natürlich gestiegen war und man sich erst einmal daran gewöhnen musste, bei etwas grosszügiger Auslegung der geltenden Normen im Strassenverkehr rascher Gefahr zu laufen, ins Recht gefasst zu werden. Die Arbeit auf der Strasse gefiel Armand Bachmann dennoch je länger je besser und mit seiner gutmütigen und einfühlsamen Art gelang es ihm gut, auf seine «Kunden» einzugehen. Er hatte als rücksichtsvoller und angenehmer Ansprechpartner kaum Probleme im Revier und fand als geselliger Mensch auch im Verkehrsdienst sofort Anschluss bei seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Mit besonderem Stolz erfüllte ihn, dass auch seine Tochter Gabi den Weg als Hostess in den VD fand und zudem mit Beni Locher einen Arbeitskollegen heiratete.

Bereits zu seiner aktiven Zeit plagten Armand Bachmann gewisse Herzbeschwerden, die ihm das Atmen und jedwelche körperliche Betätigung erschwerten, weshalb er sich bei Vollendung des sechzigsten Altersjahres entschloss, den Weg in den dritten Lebensabschnitt anzutreten. Als begeisterter «Isebähnler» widmete er nun einen grossen Teil der freien Zeit seiner Modelleisenbahnanlage. Zudem war er sehr oft als Fussgänger in seinem Quartier am Zürcher Schaffhauserplatz unterwegs und als kommunikativer Mensch entsprechend bekannt. Eine besondere Affinität verband ihn bis zuletzt mit der Polizeimusik der Stadt Zürich, der er jahrzehntelang als Passivmitglied die Treue hielt.

Wir werden dem verstorbenen Kameraden ein ehrendes Andenken bewahren und drücken den hinterbliebenen Angehörigen unser tief empfundenes Mitgefühl aus. Die Urnenbeisetzung erfolgt am Dienstag, 12. April 2022 um 13.30 Uhr im Urnenhain beim Zürcher Krematorium Nordheim und die anschliessende Trauerfeier findet in der Abdankungshalle 2 des Krematoriums statt. Die Stadtpolizei wird dem verstorbenen Kameraden mit einer Fahndelegation die letzte Ehre erweisen.

Der Kommandant  
Oberst D. Blumer